

Verbot gefordert



Der Hotelkongress des Hotelverbandes Deutschland fand Anfang Juni im V8 Hotel Motorworld Region Stuttgart in Böblingen statt / Foto: IHA/Hardy Mutschler

Der Hotelkongress des Hotelverbandes Deutschland (IHA) Anfang Juni im V8 Hotel Motorworld Region Stuttgart in Böblingen stand ganz im Zeichen der Digitalisierung für den Hotelalltag. Ein Schwerpunkt der Beratungen bildete das unmittelbar vor Kongressbeginn ergangene Urteil des OLG Düsseldorf, nach dem Booking.com enge Paritätsklauseln wieder erlaubt sein sollen.

Wenn nach Auffassung des 1. Kartellsenats am OLG Düsseldorf Vertragsrecht über das Wettbewerbsrecht zu stellen ist, sind nun die Bundesregierung und der Bundestag gefordert, im gemeinsamen Interesse von Verbrauchern und Hoteliers ein klares gesetzliches Verbot solcher Knebelparagraphen zu beschließen, wie es schon in Frankreich, Österreich, Italien und Belgien gilt?, bringt IHA-Vorsitzender Otto Lindner die Erwartung der Branche auf den Punkt.

Eröffnet wurde der Innovation Summit im Rahmen des IHA-Hotelkongresses durch eine Keynote von Dr. Vladimir Preveden, Partner von Roland Berger Österreich, der das Update einer gemeinsamen Digitalisierungsstudie von IHA und ÖHV vorstellte und an konkreten Beispielen Chancen und Risiken der Digitalisierung für die Hotellerie aufzeigte. Bei den anschließenden Pitchpräsentationen von Start-up-Unternehmen und Preferred Partnern des Hotelverbandes erhielten die Kongressteilnehmer gleich zahlreiche Anregungen für die Umsetzung in die betriebliche Praxis und wählten die diesjährigen Preisträger. Bei den Start-up-Unternehmen setzte sich die Hygenator RefresherBoxx durch, bei den Preferred Partnern siegte der Hotel Digital Score ? eine Online Birds Idee.

Auch in der Mitgliederversammlung des Hotelverbandes standen Digitalisierungsthemen im Mittelpunkt. ?Die miserable Breitband- und Mobilfunknetzinfrastruktur Deutschlands ist zu einer veritablen Standortbedrohung für die Hotellerie in ländlichen Räumen geworden und muss endlich als Top-Thema in der Politik ankommen?, fasst Lindner das diesbezügliche Unverständnis seiner Kollegen zusammen. ?In diesen Kontext gehört auch, dass wir heute noch über den Anachronismus von händischen Unterschriften auf Papier-Meldescheinen beim Check-in im Hotel mit dem Bundesinnenministerium diskutieren müssen!?

Auf eine starke Resonanz und Zustimmung stieß ein einstündiges Barcamp im Rahmen des Hotelkongresses, in dem IHA-Vorsitzender Otto Lindner und IHA-Hauptgeschäftsführer Markus Luthé den Mitgliedern zu allen spontan geäußerten Themen, wie etwa Arbeitskräftemangel oder Zusammenarbeit der Verbände, Rede und Antwort standen.

In neun Workshops wurden zum Abschluss die verbandlichen Hotspots noch einmal intensiv aufbereitet und mit internen und externen Experten diskutiert. So ging es unter anderem um Human Resources, Datensicherheit, Distribution, Reiserecht, Nachhaltigkeit und Payment.

?Wir danken allen Teilnehmern, Referenten, Gästen und besonders natürlich der Gastgeberfamilie Schad und ihrem Team für einen rundum gelungenen Hotelkongress 2019! Das ausschließlich positive Feedback zu unserem neuen, kompakteren und dialogorientiertem Kongressformat wird uns Ansporn für die Planungen zum Hotelkongress 2020 sein?, lautete das Fazit von Lindner.